

Schönbachkopf

Göllstock

Südostwand – Supremum 7+

Charakteristik:

Die Route "Supremum" in der Schönbachkopf Südostwand im Bluntautal bietet überwiegend hervorragend schöne, abwechslungsreiche Kletterei in gutem Fels (wenn man über wenige, kurze, splittrige Passagen hinwegblickt). Die Route ist gut mit Bohrhaken abgesichert, in den leichteren Längen sind die Abstände allerdings etwas weiter. Bis auf die erste Seillänge sind in jeder Länge zumindest Schwierigkeiten im unteren 7. Grad zu bewältigen, die Anforderungen wechseln ständig: Überhänge, steile Wandkletterei, Risse und glatte Plattenstellen wechseln sich ständig ab und lassen den Begeher nie in Eintönigkeit verfallen.



Jede Seillänge bietet neue Herausforderungen: Wandkletterei, Risse, Platten u. Überhänge

Dauer: Zustieg: 0,5 Std. Aufstieg: 3 Std. Abstieg: 1 Std. Höhendiff.: ca. 150 Hm Zustieg u. 250m Wandhöhe		Schwierigkeit & Material: 7+ (7- obl.) Steinschlaghelm u. Kletterausrüstung (11 Expreßschlingen u. 2 Bandschlingen), Doppelseil 50m, ev. mittlere Friends	
		Wandausrichtung: südost	
Talort: Golling (483m)		Stützpunkte:	Karte: ÖK 94
Ausgangspunkt: Parkplatz beim GH Bärenwirt (507m); beschilderte Zufahrt von Golling ins Bluntautal <i>(Achtung am Samstag, Sonn- u. Feiertag Fahrverbot zwischen 10 u. 17 Uhr - Rückfahrt immer möglich)</i>			

Tourenverlauf:

Zustieg: Beim Bärenwirt über die Brücke und gleich danach rechts dem Weg talauswärts folgen bis zum zweiten Stichweg der links abzweigt, diesem Weg folgt man gerade aufwärts. Nach rund 200m leicht rechts halten zum trockenen Bachbett und diesem bergauf folgen bis zur Gabelung des Bachbetts. Zwischen den Bachbetten entlang von Steigspuren (Steinmänner) steil aufwärts zu einem Schrofenvorbau. Entlang der Fixseile wieder ins Bachbett, dieses aufwärts bis zu Beginn der anfangs wenig steilen Platten. Einstieg bei Bühlerhaken auf schmalen Band etwa 10 über dem Wandfuß.

Abstieg: Abseilen lt. Anstiegsskizze zum Einstieg.

Tipp:

Die Wand läßt sich je nach Wetterlage gut nutzen: im Sommer ist die Wand ab ca. 15:00 Uhr im Schatten im Herbst bzw. Frühjahr ab ca. 9:00/10:00 in der Sonne.

